

Zahnwechsel: Mit ca. dem 3.-4. Monat setzt der Zahnwechsel ein. Die Milchzähne (28 Stück) fallen nacheinander aus und Ihr Welpe bekommt sein bleibendes Gebiss (42 Zähne). Mit dem 7.-8. Monat sollte der Zahnwechsel abgeschlossen sein. Der Welpe verspürt in dieser Zeit vermehrt den Drang zu kauen. Das ist auch zwingend notwendig um die Zähne zu lockern. Bieten Sie Ihrem Welpen genügend Kauartikel an, damit die Möbel verschont bleiben.

Das Milchzahngewiss des Welpen hat 28 Zähne! Nach dem Zahnwechsel sollte Ihr Hund 42 bleibende Zähne besitzen und die Milchzähne sollten alle ausgefallen sein. Bitte kontrollieren Sie das Gebiss regelmäßig auf Fehlstellungen. Sollten die bleibenden Zähne direkt neben den Milchzähnen heraus wachsen, ohne dass diese ausfallen, so ist es notwendig, einen Tierarzt hinzu zu ziehen. Bleiben die Milchzähne und behindern die Entwicklung der Bleibenden, kann es im schlimmsten Fall zu Fehlstellungen kommen, die das Fressen erschweren oder unmöglich machen. Werden sogenannte persistierende Milchzähne frühzeitig gezogen, können sich die Bleibenden ohne Probleme in die gewünschte Position schieben.

Hohe Temperaturen im Sommer: Bitte lassen Sie Ihren Hund nicht alleine im Auto. Schon eine geringe Außentemperatur bzw. direkte Sonneneinstrahlung kann den Hund innerhalb von Minuten umbringen! Auch ein Schattenplatz ist gefährlich! Autos erhitzen sich im Innenraum sehr schnell.

Diebstahl: Sie holen sich einen Rassehund, der bei Dieben unter Umständen sehr beliebt ist. Binden Sie deshalb Ihren Hund niemals vor dem Supermarkt an. Kriminelle Banden verschleppen Welpen oder erwachsene Hunde, um sie als „Zuchtmaschinen“ zu benutzen.

Rassespezifische Erkrankungen: Es gibt verschiedene rassespezifischen Erkrankungen. Damit wir weiterhin eine gute Zuchtauswahl treffen können, ist eine gesundheitliche Kontrolle der Nachzucht äußerst wichtig.

Die häufigsten Erkrankungen meiner Rasse:

Wenn Sie Ihren Hund untersucht haben, leiten Sie die Ergebnisse unbedingt an uns weiter.

Radfahren und Ausdauersport: Bevor der Hund das erste Jahr vollendet hat, sollte er nicht dauerhaft am Rad mitlaufen und auch kein Agility bzw. andere geleckbelastende Sportarten betreiben. Auch mehrmaliges und tägliches Treppensteigen sollte vermieden werden. Man kann den Hund sicherlich mit diesen alltäglichen Dingen vertraut machen. Das ist für die Sozialisierung sogar wichtig, damit sich der Hund später die Treppen auch laufen traut. Aber alles in einem gewissen Maße und mit Hilfestellung.

Die Pubertät:

Bei Hündinnen kann es vorkommen, dass der Zyklus am Anfang unregelmäßig ist oder die Läufigkeitsintervalle zu kurz/zu lang sind. Dies sollte sich bis zum 2. Lebensjahr normalisiert haben. Sie können die Hündin hier auch homöopathisch unterstützen. Eine Scheinträchtigkeit kann vorkommen, ist keine Krankheit und für ein funktionierendes Rudel wichtig, um die Welpen bestmöglich zu versorgen. Wenn keine Welpen vorhanden sind, sollte man auf das Gesäuge achten, damit kein Milchstau entsteht. Die Symptome einer Scheinträchtigkeit klingen in den meisten Fällen innerhalb von drei Wochen ohne Behandlung ab. Beschäftigen Sie Ihre Hündin in dieser Phase mehr und achten Sie darauf, dass sie nicht mehr zu fressen bekommt als sonst. Sie können das Futter eher etwas reduzieren. Das wirkt der Milchbildung entgegen. Sparen Sie außerdem das Gesäuge beim Streicheln aus, damit der Milchfluss nicht angeregt wird.

Beim Rüden kann es sein, dass er in der Pubertät (oder sein ganzes Leben lang) mit einem Vorhautkatarrh zu tun hat. Solange die Absonderung geruchslos ist und der Hund sonst keine Auffälligkeiten zeigt, ist alles im grünen Bereich. Man könnte ihn mit regelmäßigen Vorhautspülungen unterstützen. Sollten im Leben des Hundes Krankheiten auftauchen, bitten wir Sie, uns als Züchter darüber zu informieren. Wir wünschen allen Hündchen ein ganz langes Leben, trotzdem bitten wir Sie, uns auch nach dem Tod zu informieren. Es sind doch unsere Babys, die wir mit viel Liebe und Fürsorge groß gezogen haben.

Wenn es anders kommt, als gedacht: Es passiert im Leben, dass sich die Umstände ändern und man sich mit dem Gedanken anfreunden muss, den Hund abzugeben. Sollte dieser Fall eintreten, rufen Sie uns bitte an. Wir haben Verständnis für viele Situationen die das Leben so mit sich bringt. Natürlich helfen wir ggf. bei einer Vermittlung bzw. können den Hund unter Umständen vorübergehend in Pflege nehmen. Natürlich wünschen wir Ihnen von Herzen, dass Ihr Hund für immer bleiben kann. Doch wenn einmal etwas sein sollte, können Sie sich auf uns verlassen. Wir wünschen uns engen Kontakt mit Ihnen und freuen uns über jeden Anruf und jedes Foto das uns erreicht.

Notfall-Nummern:

Notieren Sie sich hier alle Notfall-Nummern wie: Tierarzt, Notfallklinik, Züchter, Tierambulanz, Tierheilpraktiker oder speziell für Ihren Hund wichtige Nummern wie Betreuungsstätte oder Hundeschule.